

Das HiBs-Team informiert: Christoph Plett setzt sich für Landwirte ein



Die geplante Veränderung der Düngeverordnung bereitet den Landwirten im Landkreis Peine große Sorgen. „Hier geht es nicht nur um die Veränderung von Grenzwerten. Die geplanten Veränderungen der Düngeverordnung können existenzbedrohend für viele landwirtschaftliche Betriebe sein“, ist sich der CDU-Landtagsabgeordnete Christoph Plett sicher. Dies nahm der Abgeordnete zum Anlass, sich mit zwei offenen Briefen an die Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner sowie Bundesumweltministerin Svenja Schulze zu wenden. In den Briefen macht Plett

deutlich, dass für ihn „eine pauschale Verschärfung der Düngemittelverordnung“ nicht nachvollziehbar ist. Der CDU-Landtagsabgeordnete plädiert dafür, eine auf die Situation der Landwirte sowie den Zustand des Bodens und der örtlichen Nitratwerte angepasste Regelung zu finden. Denn wohingegen im Landkreis Peine teilweise erhöhte Nitratwerte im Grundwasser gemessen worden seien, existiere das Problem der erhöhten Werte weiter südlich in Niedersachsen kaum. Zuletzt wurde die Düngeverordnung im Juni 2017 reformiert. Heute, nicht einmal zwei Jahre danach, seien die Ergebnisse aus dieser Reform laut Christoph Plett noch nicht vollständig messbar. Darum sollten zunächst einmal zuverlässige Zahlen über die Veränderungen aus der letzten Änderung der Düngeverordnung vorliegen, ehe erneut an Stellschrauben gedreht wird, die vielleicht überhaupt nicht notwendig sind. „Von einer generellen Senkung von 20 Prozent der Nährstoff-Zufuhr unterhalb des tatsächlichen Pflanzenbedarfs muss abgerückt werden – und eine differenzierte Bewertung der Behörden und des Pflanzenanbaus muss erreicht werden“, so der Landtagsabgeordnete. Nach Auffassung des Abgeordneten werde die Datenbank „Enni“ (Elektronische Nährstoffmeldungen Niedersachsen) hierbei einen wichtigen Beitrag leisten. Dieses Modell erfasst die Bedarfsermittlungen und Nährstoffvergleiche flächendeckend und ermöglicht einzelbetriebliche

Transparenz sowie effiziente Kontrollen. Deshalb ist Plett sich sicher: „Durch eine differenzierte Bewertung der Böden und des Pflanzenanbaus wird das Ziel der CDU, eine weitere Entlastung der Umwelt durch Verringerung der Nitratbelastung im Einklang mit der Landwirtschaft, erreicht“.

Thomas Ehbrecht als neuer Vorsitzender der Jägerschaft Duderstadt



In ihrer Jahreshauptversammlung wählte die Jägerschaft Duderstadt mit mehr als 160 Mitgliedern einen neuen Vorsitzenden: Zukünftig arbeitet der CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Ehbrecht an

der Spitze des Verbandes. Damit löst er den langjährigen Vorsitzenden Hans-Georg Kracht ab, der nicht wieder für diesen Posten kandidiert hatte. Thomas Ehbrecht, der bislang Stellvertreter Krachts war, will sich auch künftig für die Belange der Jägerschaft in Hannover einsetzen. In seinem Grußwort plädierte er als Landtagsabgeordneter für „nachhaltiges Denken“ bei den Jägern und nannte als Beispiel für Naturschutz das neue Blühstreifenprogramm. Generell wurde bei der Jahreshauptversammlung im Saal des Gasthauses Kellner in Westerde der Naturschutz-Aspekt der Jagd hervorgehoben. Vor allem zur Verhinderung der afrikanischen Schweinepest sei es wichtig, den Wildschwein-Bestand zu kontrollieren. Dementsprechend wichtig sei es, Vorsorge zu treffen.

Grillen am und für den Hohnsensee

Die Junge Union (JU) Hildesheim ist mit ihrer Position zur Umgestaltung des Hohnsensees in die Diskussion gegangen. Ende April lud die Parteijugend der CDU zum Grillen an der Jo-Wiese ein, um über ihr Positionspapier zum Programm „Zukunft Stadtgrün“ zu sprechen. Die JU fordert, dass die Nutzung mitgebrachter Grills in einem bestimmten Bereich am Hohnsensee erlaubt wird. Darüber hinaus ist der geplante Rundweg am Seeufer ein wichtiges Thema für die Jungpolitiker.



Vor allem habe die JU eingeladen, um mit Missverständnissen aufzuräumen, erklärt die CDU-Landtagsabgeordnete Laura Rebuschat. Denn „es hieß gleich, dass überall gegrillt werden soll“, so Rebuschat. „Der Plan ist aber, eine geordnete Möglichkeit zu schaffen“. Daher fordert die JU, an der Südseite des Sees Grillplätze in Form von feuerfesten Pflastersteinen mit Sitzgelegenheiten und Mülleimern zu schaffen. Auch Stadtbaurätin Andrea Döring hält Grillplätze „für eine gute Einrichtung“. Das „wilde“ Grillen sei ein Problem. Bei Trockenheit sei die Brandgefahr groß und die Entsorgung von zurückgelassenem Müll eine erhebliche Mehrbelastung für die städtischen Mitarbeiter. So könne mit einem Grillplatz eine gewisse Ordnung hergestellt werden. Dementsprechend versprach Döring, die Idee mit in die Planung zu nehmen. Der zweite Kritikpunkt ist der Rundweg am

Seeufer, da dieser das Freibad baulich vom Strand am Hohnsensee trennen würde. Daher fordert die JU, den künftigen Weg im Sommer nur am Abend zugänglich zu machen. Laut Döring entspreche der Kompromissvorschlag in etwa der Ursprungsidee, die der Verein ‚Hildesheim blüht auf‘ für einen Rundweg erarbeitet hatte. Zudem stehe der genaue Verlauf des Weges noch nicht konkret fest. Sicher sei jedoch, dass er nicht direkt am Strand entlangführen soll.

Uwe Schünemann schaut sich die Situation in Steinmühle im Berg an

Markus Brockmann, Chef der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hameln, bot dem CDU-Landtagsabgeordneten Uwe Schünemann an, sich die Situation in Steinmühle direkt vor Ort anzuschauen. Schünemann folgte der Einladung und erklimm schließlich gemeinsam mit Jürgen Unger-Temme, Chef der GeoAlpin GmbH und Experte für die Erkundung und Planung von Hang- und Felssicherungsmaßnahmen sowie die Ausbildung von Höhenarbeitern und Gefährdungsermittlungen für Hangsicherungsmaßnahmen, die Felsen in Steinmühle. Dort sind drohende Felsabstürze dafür verantwortlich, dass die Bundesstraße 83 seit einem Jahr gesperrt ist. Die Sperrung soll erst dann wieder aufgehoben werden, wenn die Felsformation gesichert ist. Fachmän-

nisch eingekleidet und gesichert begann der Aufstieg mit Unger-Temme. Dieser zeigte Uwe Schünemann schon nach wenigen Metern die ersten Spalten, die sich zwischen Felsen und Berg gebildet haben.



Bei einigen Felsbrocken sind die Spalten teilweise schon 70 Zentimeter groß. „Das Ausmaß ist erheblich größer“, stellte der Abgeordnete fest. Einige Felsen haben sich schon gelöst. „Wenn so ein Felsbrocken herunterfällt, ist nichts mehr sicher“. Jürgen Unger-Temme kletterte mit Uwe Schünemann fast den gesamten Berg hinauf. Überall ließen sich die Abspaltungen feststellen. Das sei alles viel dramatischer, als man bisher erwartet habe, bemerkte Schünemann. „Wir haben Glück, dass noch nichts passiert ist“. Dementsprechend hat die Klettertour bei dem Landtagsabgeordneten einen tiefen Eindruck hinterlassen. So sei ihm jetzt das große Risiko bewusst, das in

Steinmühle liegt. Deshalb sei es nun wichtig, die Sicherungsmaßnahmen so schnell wie möglich durchzuführen. Der Zeitplan werde aktuell überprüft.

Abbiegeunfälle durch Technik verhindern

In Sarstedt fiel kürzlich der Startschuss für ein landesweites Pilotprojekt: Rund 200 Einsatzfahrzeuge der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, die für die Reinigung, Instandhaltung und das Schneeräumen genutzt werden, erhalten innovative Abbiegeassistenten der Hamburger Firma Luis. In einigen Jahren wird ähnliche Technik EU-weit verpflichtend sein.



Mittels der Abbiegeassistenten soll die Gefahr von oftmals tödlich endenden Verkehrsunfällen durch den toten Winkel verringert werden. Rund 200 Lastwagen und Unimogs will das Land Niedersachsen daher mit diesen Systemen ausstatten – und lässt sich das eine halbe Million Euro kosten. Den Startschuss für das einjährige Pilotprojekt gab Niedersachsens Verkehrsminister Bernd Althusmann bei der Straßenmeisterei in Sarstedt. Laut Althusmann solle mit dem Modellprojekt versucht werden, die tödliche Gefahr durch den toten Winkel zu mindern. Denn oftmals trifft es Radfahrer oder Fußgänger, die von Lastwagenfahrern in ihrer meterhohen Führerkabine schlichtweg übersehen werden. Pro Jahr komme es in Deutschland zu etwa 650 Abbiegeunfällen mit 30 bis 40 getöteten Menschen. Laut Unfallforschung der Versicherungen (UDV) hätten 60 Prozent dieser Unfälle mithilfe von Frühwarnsystemen vermieden werden können. Deshalb sind Abbiegeassistenten ab 2020 in der EU in neuen Lastwagen Pflicht, in Bussen ab 2024.

Wiederwahl zum Kreishandwerksmeister

In der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Region Braunschweig-Gifhorn am 09. Mai wurde der CDU-Landtagsabgeordnete Oliver Schatta erneut zum Kreishandwerksmeister gewählt. Unterstützen wird ihn bei seiner Aufgabe der Kfz-Obermeister Stefan Pingel aus Gifhorn,

der im Rahmen der Veranstaltung zum stellvertretenden Kreishandwerksmeister gewählt wurde. Zudem hielt die stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende, Mareike Wulf, einen interessanten Vortrag zur Wirtschafts- und Berufsbildungspolitik.



Neue Skateranlage in Grasleben

Am 10. Mai wurde die neue Skateranlage in Grasleben eingeweiht – die ursprüngliche Anlage war mittlerweile sehr in die Jahre gekommen. Vor ein paar Jahren klingelten einige Jugendliche an der Tür der Landtagsabgeordneten Veronika Koch, um ihr deutlich zu machen, wie wichtig der Treffpunkt an der Skateranlage für sie ist. Da die alten Gerätschaften von 1998 ausgedient hatten, musste die alte Anlage geschlossen werden. Mit viel Engagement seitens des TSV sowie gutem Willen von Vereinen, Institutionen, der

Firma Sport-Thieme und sogar auch Bürgern (beispielsweise die Sammlung im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders auf Initiative von Carmen Brehme) hat es nun endlich geklappt. Die neue Anlage ist da und wurde direkt mit Freude eingeweiht.



Spannendes Hintergrundgespräch mit Finanzminister Hilbers

Auf Einladung Frank Oesterhelwegs stellte sich Finanzminister Reinhold Hilbers am 17. Mai im Wolfenbütteler Ortsteil Halchter einer 25-köpfigen Experten-Gruppe zum Hintergrundgespräch. Eingeladen waren Bankfachleute, Vertreter der Landwirtschaft, Hauptverwaltungsbeamte sowie Kämmerer, Kommunalpolitiker und Funktionsträger. Themen waren u. a. die Situation der Nord/LB und

die Zukunft der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK), die Debatte um die Grundsteuer und die Kommunalfinanzen. Hilbers überzeugte dabei, so Oesterhelweg, „durch Detailkenntnis und Offenheit“. „Wir sind uns in der Region weitestgehend einig, dass wir die größtmögliche Selbstständigkeit, am besten Unabhängigkeit, für die BLSK wollen. Deswegen sind wir gut beraten, uns regional eng abzustimmen und parteipolitisches Geplänkel zumindest in dieser Sache zu vermeiden“, so Oesterhelweg.



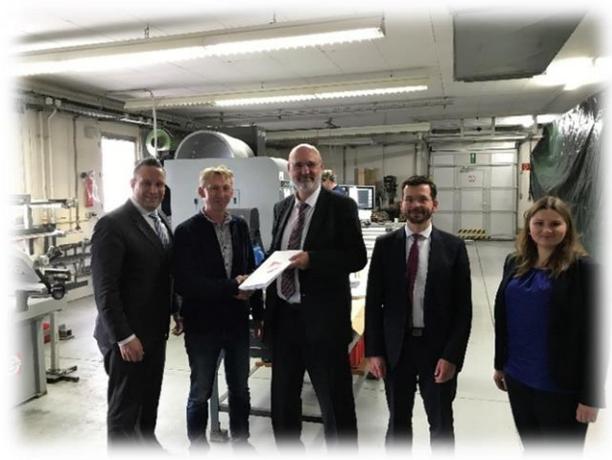
Die Braunschweiger FiSens GmbH erhält 66.000 Euro Landesförderung

Die FiSens GmbH aus Braunschweig wird künftig vom Land Niedersachsen gefördert. Die offizielle Übergabe des Förderbescheides in Höhe von

66.000 Euro erfolgte am 9. Mai in den Geschäftsräumen der FiSens GmbH durch den zuständigen Referatsleiter im Wirtschaftsministerium und den Braunschweiger CDU-Landtagsabgeordneten Oliver Schatta. Mit der Förderung werden Gesamtinvestitionen von rund 330.000 Euro angestoßen und vier Arbeitsplätze geschaffen. Das Geld soll in eine eigene Produktionsanlage investiert werden, die aus mehreren selber zusammengebauten optischen Komponenten bestehen soll. „Die innovative FiSens GmbH wird mit ihrem Investitionsvorhaben den Forschungs- und Technologiestandort Braunschweig weiter stärken. Deshalb freue ich mich sehr, dass auch das Land Niedersachsen dieses wichtige Projekt finanziell unterstützt“, sagt Oliver Schatta im Rahmen der Bescheidübergabe.

Die FiSens GmbH wurde im Jahr 2017 als Spin-off des Fraunhofer Heinrich-Hertz-Instituts gegründet und ist in der Photonik-Branche im Bereich für optische Messtechnik – insbesondere Faseroptik – tätig. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vermarktet faseroptische Sensorsysteme. Sensoren innerhalb von gewöhnlichen Glasfasern werten die Lichtsignale aus den Glasfasern aus. Die Sensorsysteme können Dehnungen, Temperaturen, Kräfte und dreidimensionale Bewegungen entlang der Glasfaser messen. Ziel-

märkte sind derzeit die Medizin- und Energietechnik sowie die Automobilbranche. Im Zuge der Integration der Glasfasersensoren in die Produkte der Kunden können intelligentere und sichere Produkte, beispielsweise mit faseroptischen Sensoren ausgestattete Herzkatheter und Biopsienadeln, entwickelt werden.



Einweihung des Unternehmens „ax-lightness composites“ in Duderstadt

Am 20. Mai ging das Betriebsgebäude des Unternehmens „ax-lightness composites“ an den Start. Zur Einweihung der neuen Produktionsstätte kam Wirtschaftsminister Bernd Althusmann, um das neue Gebäude persönlich zu inspizieren. Das Werk umfasst 4000 Quadratmeter Produktionsfläche. Laut Geschäftsführer Bernd Nolte sei das Ziel, den Standort Duderstadt, der für 100 Mitar-

beiter ausgelegt sei und ab August die ersten Auszubildenden beschäftige, weiter auszubauen. Althusmann, der dem Unternehmen im Februar des Vorjahres einen Förderbescheid über eine Million Euro überreicht hatte, betonte, dass die bestehende Erstklassigkeit der Region durch die Firma ergänzt werde. Mit „ax-lightness composites“ sei das Fundament für nachhaltiges Wachstum gelegt worden. Der CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Ehbrecht ging näher auf die Produktpalette des Unternehmens ein. Mit der Entscheidung, leichte Artikel anzubieten, habe ax-lightness innovativ gehandelt. Mit der Entscheidung, sich dabei nicht bloß auf Mobilität zu konzentrieren, habe sich das Unternehmen in Richtung Zukunft ausgerichtet.



Aktuelles aus dem Mai-Plenum

Landtagsvizepräsident Frank Oesterhelweg begrüßte im Mai-Plenum den CDU-Ortsverband

Werlaburgdorf, der mit 50 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern anreiste. In Begleitung des Vizepräsidenten schaute die Besuchergruppe zunächst einen einleitenden Film über die Arbeit und die Aufgaben des Landtages. Anschließend stand Frank Oesterhelweg zur Beantwortung sämtlicher Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus hatten die Besucher aus dem Wahlkreis des CDU-Politikers die Möglichkeit, als Zuschauer an der Plenarsitzung teilzunehmen, bevor es in die Diskussion mit Oesterhelweg und weiteren CDU-Landtagsabgeordneten ging.



Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Abfallgesetzes

Im vergangenen Mai-Plenum des Niedersächsischen Landtages berichtete die CDU-Landtagsabgeordnete Laura Rebuschat, dass Niedersachsens Gewässer und Badeseen allgemein in einem

guten Zustand seien. Von 266 Badestellen in Niedersachsen seien 92 Prozent sogar in einem sehr guten Zustand. Badestrände mit mangelnder Wasserqualität seien nicht vorgefunden worden.



Das Land Niedersachsen habe ein Sondermessprogramm zum Thema Multiresistenzen durchgeführt, um noch mehr Erkenntnisse – insbesondere über den menschlichen Fußabdruck – in den Gewässern zu sammeln. Anhand von Proben an 80 Stellen konnten wichtige Erkenntnisse zur Wasserqualität an niedersächsischen Badestränden gesammelt werden. Ein sehr wichtiger Satz aus diesen Ergebnisse laute: „Es besteht keine akute Gesundheitsgefährdung für die Allgemeinbevölkerung“, so Rebuschat. Der multiresistente Keim

MRSA sei nicht nachgewiesen worden. Eine erhöhte Konzentration von Antibiotikaresten sei hingegen in Kläranlagen und Abflüssen von Krankenhäusern nachgewiesen worden – dort, wo landwirtschaftliche Abwässer nicht landen. Das bedeutet, dass nicht bloß die Zahl der Antibiotikaverordnungen in der Tiermedizin, sondern auch in der Humanmedizin weiter auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Dementsprechend wies die Abgeordnete in ihrer Rede darauf hin, nicht der Landwirtschaft jegliche Schuld zuzuweisen, sondern vor allem den eigenen Einfluss auf Abwässer und Gewässer stets zu bedenken. So betont die Abgeordnete zum Schluss: „Wir wollen lieber ein Bild ohne Panikmache zeichnen, für das wir mit fundierten und rationalen Maßnahmen noch mehr Erkenntnisse sammeln wollen, um damit eine noch bessere Gewässerqualität zu erreichen“.

Niedersachsen und Europa zusammendenken

In ihrer Rede im vergangenen Landtagsplenum wies die CDU-Landtagsabgeordnete Veronika Koch noch einmal auf die Wichtigkeit Europas hin – auch die Wichtigkeit für Niedersachsen: „Niedersachsen braucht ein lebenswertes Europa, in dem sich alle Menschen und Staaten als vollwertige Mitglieder fühlen“. Den Abgeordneten im Niedersächsischen Landtag sind die Europäische Union

und das Europäische Parlament ein wichtiges Anliegen. Daher wurde die Europawahl im Mai-Plenum öffentlichkeitswirksam zum Thema gemacht und in die Beratung eingebracht. Das Wahlrecht ist ein hohes Gut und ein wichtiges Mittel, um zu verhindern, dass nationale Tendenzen und europaskeptische bis europafeindliche Kräfte den Zusammenhalt innerhalb Europas gefährden. Aus diesem Grund appellierte die Landtagsabgeordnete noch einmal an die Wählerinnen und Wähler, ihr Wahlrecht wahrzunehmen, um gemeinsam zu verhindern, dass Extreme und Populisten in Europa die Entscheidungen treffen. „Wir alle müssen selbst aktiv werden und wählen gehen“.



Niedersachsens neues Polizeigesetz

In seiner Sitzung im Mai hat der Niedersächsische Landtag nach intensiven Beratungen das neue

Niedersächsische Polizei- und Ordnungsbehörden-gesetz beschlossen. Damit erhalten die Sicherheitsbehörden endlich zusätzliche Befugnisse, insbesondere zur Terrorabwehr und zum Kampf gegen organisierte Gewaltstraftäter. Auf Drängen der CDU hatten die Koalitionsfraktionen das neue Polizeigesetz bereits im Mai 2018 auf den Weg gebracht. Im Rahmen des Gesetzes wurden zusätzliche Richtervorbehalte eingeführt und die neuen Befugnisse besser aufeinander abgestimmt. Die Einführung der Präventivhaft wurde verfassungssicher formuliert und zur Verhinderung organisierter Kriminalität wurden neue Vorfeldbefugnisse ermöglicht. Es wurde ein zukunftsfähiges Polizeigesetz auf den Weg gebracht, welches die Rechte der Bürgerinnen und Bürger achtet und schützt, ihnen aber zugleich Sicherheit und Schutz vor aktuellen Bedrohungen verschafft und die Polizei dabei mit zeitgemäßen Instrumenten zur Straftatenverhütung und –verfolgung ausstattet. Kurz: Ein modernes Polizeigesetz für Niedersachsen. Die CDU steht für ein sicheres und modernes Niedersachsen und möchte die Bürgerinnen und Bürger vor Verbrechen schützen. Mit dem neu beschlossenen Polizeigesetz wurden die Rahmenbedingungen dafür nachhaltig verbessert. Darüber hinaus werden kontinuierlich die Anzahl der Polizeistellen sowie die Ausstattung der Polizei verbessert.



Ausgabe 05/2019

Ankündigung

Tag der offenen Tür im Niedersächsischen Landtag

Am 24. August 2019 lädt der Niedersächsische Landtag von 10.00 bis 18.00 Uhr zum Tag der offenen Tür nach Hannover ein.

Der Tag der offenen Tür mit seinen verschiedenen Informationsständen bietet die optimale Gelegenheit, interessante Einblicke in das Arbeitsumfeld und die Aufgaben unserer Volksvertreter zu erlangen sowie Aufschluss über die genaue Funktionsweise des Niedersächsischen Landtages zu erhalten. Die Fraktionen, Ausschüsse und Medien sowie die Landtagsverwaltung und weitere Institutionen werden sich mit einem vielfältigen Programm präsentieren. Beispielsweise haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich auf den Besuchertribünen des neuen Plenarsaals niederzulassen und herauszufinden, wer im Plenarsaal wo sitzt. Auch für die kleinen Gäste ist gesorgt – eine Kinderrallye sowie eine Ideeninsel mit Klebezetteln sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Darüber hinaus wird es einen ‚Bürgertalk‘ mit der Landtagspräsidentin geben, im Rahmen dessen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit nutzen können, ihre Fragen zu stel-

len und direkte Antworten zu erhalten. Die gesamte Veranstaltung wird von einem Fotografen dokumentiert.

Das HiBs-Team im Niedersächsischen Landtag freut sich auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher und heißt Sie am 24. August ab 10.00 Uhr herzlich willkommen. Die Landtagstüren stehen Ihnen offen.





Ausgabe 05/2019

Terminvorschau – eine Auswahl

Mo 20.05.2019 | 18:00 | Holzminden | Uwe Schünemann

Infoveranstaltung „Wirtschaftliche Entwicklung in Südniedersachsen“ mit Minister Dr. Bernd Althusmann, „Marktplatz“ Schwager

Di 21.05.19 | 18:00 | Bockenem | Laura Rebuschat

CDU-Frühlingsfest mit Minister Dr. Bernd Althusmann im Biergarten am Freibad in Bockenem, Mahlumer Str. 29

Fr 24.05.2019 | 19:30 | Delligsen | Uwe Schünemann

Landtagsstammtisch im „Rhönberg-Eck“

Sa 25.05.2019 | 17:00 | Solschen | Christoph Plett

72-Stunden-Aktion, Landvolk Solschen

Sa 25.05.19 | 18:00 | Hildesheim | Laura Rebuschat

JU-Kneipentour, Beginn am Outback INN, Friesenstr. 13 in Hildesheim

So 26.05.2019 | 11:00 | Grasleben | Veronika Koch

Saisoneröffnung Freibad Grasleben

So 26.05.2019 | 15:30 | Kreis Goslar | Frank Oesterhelweg

72-Stunden-Aktion der Niedersächsischen Landjugend

Di 28.05.2019 | 13:30 | Göttingen | Thomas Ehbrecht

Südniedersachsen-Konferenz – Veranstaltung der Südniedersachsenstiftung in der Alten Mensa, Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen

Fr 07.06.19 | 14:00 | Königslutter | Veronika Koch

Sommerfest der Seniorenheimat Langeleben

Fr 07.06.2019 | 17:30 | Braunlage | Frank Oesterhelweg

Veranstaltung mit Bürgermeisterkandidatin Cornelia Ehrhardt in Braunlage

Sa 08. – Mo 10.06.2019 | Pfingsten | Helmstedt | Veronika Koch

Schützenfest in Helmstedt

27.06.2019 | 11:00 | Duderstadt | Thomas Ehbrecht

Besuch der Sielmann-Stiftung mit Umweltminister Olaf Lies auf Gut Herbigshagen

HiBs im Niedersächsischen Landtag

Impressum

HiBs-Team im Niedersächsischen Landtag
c/o Veronika Koch
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Amelie Sander
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover
Tel.: 0511 3030-3215
Mail: hibs@outlook.de

Die Abgeordneten des HiBs-Teams:

Thomas Ehbrecht
Veronika Koch
Frank Oesterhelweg
Christoph Plett
Laura Rebuschat
Oliver Schatta
Uwe Schünemann